

Wallfahrtskirche

Unsere Liebe Frau vom Reichenstein

Westerburg, Marienhöhe

ZUM

MITNEHMEN!

*Liebe Besucher der
Liebfrauenkirche,*

gerne möchten wir Ihnen

diese kleine Erinnerung an Ihren Besuch in der Liebfrauenkirche mit nach Hause geben. Sie finden unter anderem darin das Jubiläumsgebet, das seit dem ZDF – Fernsehgottesdienst im Oktober 2013 auch in vielen Ländern Europas gebetet wird und die Hinweise auf das Krankengebet: seit über drei Jahren beten wir an jedem Montag für kranke Menschen, am Gnadenbild, den Rosenkranz und empfehlen sie auch im priesterlichen Einzelsegen der Fürbitte Mariens und dem Schutz des barmherzigen Gottes.

Gerne möchten wir Sie zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten einladen oder einfach so wieder einmal zum Verweilen vor dem Gnadenbild oder zum Entzünden einer Kerze. Und schließlich: wenn Sie uns beim Unterhalt dieses Gnadenortes unterstützen wollen, finden Sie anbei auch ein Überweisungsformular für das Liebfrauenkonto.

Vergelt`s Gott und auf Wiedersehen! Ihr Pfr. Ralf Hufsky



HEILIGE MESSEN

Mittwoch, 9.00 Uhr

Samstag, 8.15 Uhr

Sonntag, 18.30 Uhr

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

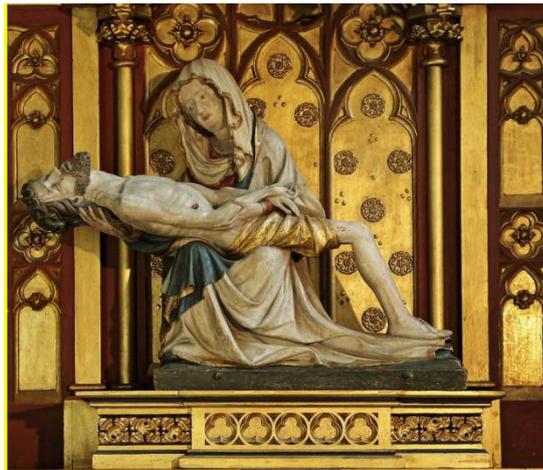
Mittwoch, 18.00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT

Mittwoch, 8.30 Uhr

Sonntag, 18.00 Uhr

GEBET FÜR KRANKE UND PERSÖNLICHER EINZELSEGEN AM GNADENBILD IN LIEBFRAUEN



Die Nennung eines Kranken oder eine Fürbitte können Sie uns gerne über das Pfarrbüro Tel. 02663 911280 oder Email Krankengebet@liebfrauen-westerburg.de mitteilen. Den Namen des Erkrankten nehmen wir gerne in unser Krankengebet-Buch auf und verlesen ihn auf Wunsch vor dem Gebet.

Das Krankengebet findet immer montags um 19.15 Uhr statt. (außer an manchen Feiertagen). Informationen zu einem evtl. Livestream des Gebetes finden Sie auf unserer Homepage www.liebfrauen-westerburg.de

Jubiläumsgebet 700 Jahre Liebfrauenkirche

Ich grüße Dich, Maria,
Du Mädchen aus Israel,
Du Frau aus dem Volke,
Du unsere Liebe Frau vom Reichenstein und vom
Westerwald:
Ich grüße Dich zusammen mit Deinem jüdischen Volk,
das Gott zuerst geliebt hat,
zusammen mit den Muslimen,
die Dich als jungfräuliche Mutter Jesu bekennen,
zusammen mit den Christen,
die seit 700 Jahren zu diesem Ort kommen:
mit der unbekanntten Frau, deren Kuh
hier an der Quelle Heilung fand,
mit dem Graf Reinhart, dem ersten Erbauer der Kirche,
mit den vielen Pilgern des Mittelalters,
mit den evangelischen Christen, die Dein Bild
in den Wirren der Glaubenskriege bewahrt haben,
mit Gräfin Seraphine, Pfarrer Buus und allen
Wiedererbauern der Kirche vor über 100 Jahren,
mit den Vertriebenen der Kriege,
die hier bei Dir Trost und Heimat fanden,
mit den Menschen von heute, die durch ihr Gebet
und ihre Gaben diesen Ort bewahren.
Zusammen mit ihnen bitte ich Dich
um Deine Fürbitte bei Jesus Christus, Deinem Sohn!
Herr Jesus Christus, stärke unseren Glauben
und lass die Christen wieder zueinander finden!
Hilf unserem Papst und unserem Bischof und berufe auch
heute junge Menschen in den Dienst der Kirche!
Schütze unsere Familien und steh den Einsamen bei!

Segne die Frauen, die ein Kind erwarten
 und tröste die, die ein Kind verloren!
 Behüte die Kinder und hilf den Jugendlichen,
 ihren Weg ins Leben zu finden!
 Ermuntere die Menschen, hier im Sakrament der Beichte
 Vergebung zu finden!
 Bewahre uns vor Katastrophen und hilf uns,
 die Schöpfung zu bewahren!
 Sei den Alten und Kranken nahe und tröste die Trauernden!
 Liebe Mutter Gottes, sieh auch auf meinen Dank und die
 Sorgen, die ich im Herzen trage.
 Schenke mir einen frohen Glauben,
 unerschütterliche Hoffnung und Liebe zu Deinem Sohn,
 Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn! Amen.

(mit kirchlicher Druckerlaubnis gem. c. 826 § 3 CIC vom 12.05.2010, Az. 213K/12915/10/02/1 –V/ha)

HISTORIE ZUR LIEBFRAUENKIRCHE

1310	Reinhart I., Herr zu Westerburg, baut auf dem Reichenstein die erste Marienkapelle, Reinhartskapelle genannt
1350	Der Kapelle wird eine „Tröhnende Madonna“ als Weihegabe geschenkt; sie steht jetzt als Leihgabe der Liebfrauenkirche in der Pfarrkirche Christkönig, Westerburg
1400	Die ersten Wallfahrtsprozessionen kommen aus dem Rheinland und von den Niederlanden
1430	Die Marienkapelle erhält das heutige Gnadenbild, die „Schmerzhaftes Mutter“; es stammt aus der „Kölner Schule“ wie die „Tröhnende Madonna“ und hat große Ähnlichkeit mit dem Gnadenbild der „Schmerzhaften Mutter“ der Abtei Marienstatt
1498	Die zur Kirche in der heutigen Größe erweiterten Kapelle, wird am 15. Februar durch den Erzbischof von Trier konsekriert; die Wallfahrten zur neuen Liebfrauenkirche nehmen einen großen Aufschwung.
1561	Die Grafschaft Westerburg-Leiningen führt die Reformation ein. Das Gnadenbild wird entfernt, die Kirche zerfällt; die Wallfahrten zum Gnadenort aber sterben nie ganz aus.

1892	Ein erster Wunsch der katholischen Gräfin Seraphine, die 1860-1874 in der Westerburg wohnte und gerne in oder nahe bei Westerburg eine katholische Kirche errichtet hätte, geht in Erfüllung: Das Gnadenbild kehrt in den Besitz der katholischen Kirche zurück
1899	Die heutige Wallfahrtskirche Liebfrauen wird unter dem für Westerburg zuständigen Pfarrer Buus, Schönberg-Möllingen, wieder aufgebaut und am 22.09. feierlich geweiht. Dadurch werden die bisherigen Wallfahrten belebt, neue Prozessionen und Pfarrwallfahrten kommen hinzu.
1924	Silberjubiläum der Wallfahrtskirche: der heutige Hochaltar wird errichtet, ebenso das Chorgestühl und die Holzverkleidung der Kirchenschiffwände, 3 Glocken werden erworben (die ersten Glocken, bereit 1900 im Turm, wurden seinerzeit für Kriegszwecke beschlagnahmt).
1925	Westerburg wird Pfarrvikarie.
1899-1959	Zisterziensierpatres aus Marienstatt betreuen Kirche, Wallfahrten und Gläubige in Westerburg: -1900: P. Wilhelm Wellstein; -1904: P. Josef Heim; - 1909: P. Maurus Schmidt; -1917: erneut P. Josef Heim; - 1927: P. Edmund Dorer; -1946 P. Robert Münz; - 1949: P. Michael Kires; -1959: P. Placidus Hülster.
1959-1982	Pallotinerpatres aus Limburg sind in Westerburg: -1973: P. Alfons Maria Kolberg; -1981: P. Wilhelm Kühner; - 1982: P. Kuno Pauly
seit 1982	Priester der Diözese Limburg/Lahn
Heute	ist Liebfrauen beliebte Wallfahrtskirche für Gläubige aus Nah und Fern und Namensgeber der neuen Pfarrei Liebfrauen Westerburg

DIE LIEBFRAUENKIRCHE HEUTE

Die Liebfrauenkirche ist eine neugotische, dreischiffige Anlage, wobei die beiden Seitenschiffe, etwas niedriger als das Hauptschiff, nur bis zum Chorbereich vorgezogen sind, und die Empore unter dem Turm die gesamte Breite der drei Kirchenschiffe einnimmt und deshalb im Bereich der Seitenschiffe querhausartig überdacht ist.

Die Seitenschiffe werden überragt durch zweizeilige Fenster, welche in den letzten Jahren durch Spendengelder erneuert wurden. Bei dem Wiederaufbau der Liebfrauenkirche (1898) wurden damals als sinnbildliche Ergänzung des Wallfahrtsbildes „Schmerzhaftes Muttergottes“ die sieben Kirchenfenster im Schiff der Kirche mit dem Bild der „Sieben Schmerzen Marias“ – wie diese sie nach der Bibel

erlitten hat – ausgestattet. In den Chorfenstern wurden ein Fenster mit der „Verkündigung Marias“ und zwei Fenster mit den „Vier Evangelisten“ abgebildet. Im März 1945 zerstörten Bombenabwürfe in Kirchnähe die fünf Fenster (5 x Schmerzen Marias) auf der Südseite der Kirche und weitere drei Chorfenster. Die Scherben von zwei Chorfenstern (Verkündigung und zwei Evangelisten) konnten zusammengesetzt werden und sind jetzt wieder in die Chorfenster, die insgesamt hergestellt worden sind, eingefügt. Nachdem eine angemessene Notverglasung der fünf Südfenster und der Chorfenster seit 1945 vorgenommen worden war, ist jetzt der ursprüngliche Zyklus der „Sieben Schmerzen“ in den Kirchenfenstern ebenso wieder hergestellt, wie auch die bebilderten Chorfenster. Der Verein der Freunde und Förderer der Liebfrauenkirche hat durch eine rege Spendentätigkeit Spender gefunden, die diese teure Fensterherstellung durch die Firma Binsfeld, Trier, mit der Kunstmalerin Frau Schon, Trier, möglich gemacht haben. Es besteht eine große Wahrscheinlichkeit dafür, dass man beim Wiederaufbau der Liebfrauenkirche (1898) sich nicht nur mit der gotischen Architektur an die verfallene Kirche aus dem 14. Jahrhundert angelehnt hat, sondern auch den gleichen Fensterbildzyklus der „Sieben Schmerzen“ in den Fenstern des Wiederaufbaus wiederholt hatte. Der Förderverein hat es daher mit Pfarrer Hufsky abgelehnt, farbenreiche Kirchenfenster moderner zeitgebundener Kunstauffassung einzubauen.

Am Gnadenbild ist die gesamte Wandfläche überdeckt mit Votivtafeln unserer Zeit. Kleine, Junge, Alte, Flehende, Dankbare, Zweifelnde und ihres Glaubens Gewisse kommen zum Gnadenbild nach Liebfrauen – und Maria versteht sie alle!

FÖRDERVEREIN LIEBFRAUENKIRCHE

Seit über 20 Jahren hilft der Förderverein der Liebfrauenkirche unter dem Vorsitz des Ehrenbürgers der Stadt Westerburg, RA Gerhard Krempel. Aufnahmeformulare und Spendenmöglichkeit beim Kirchenmodell in der Liebfrauenkirche. Herzlichen Dank und herzliche Empfehlung!

MESSBESTELLUNGEN

Katholische Pfarrei Liebfrauen Westerbürg

Zentrales Pfarrbüro, Jahnstr. 3a, 56457 Westerbürg, Tel. 02663/ 911280

Email: pfarramt@liebfrauen-westerburg.de



Aufnahme einer Messintention in der Liebfrauenkirche

Absenderangaben (für evtl. Rückfragen)

.....

(Name)

.....

(Straße, Haus-Nr.)

.....

(Postleitzahl, Ort)

.....

(Telefonnummer, E-Mail)

Intention (für wen soll gebetet werden)

.....

.....

.....

Intentionsgeld (6 €) liegt bei, evtl. Spende für

.....

Das Gedenken soll möglichst in die Messe am Mittwoch,um 9.00 Uhr aufgenommen werden.

Katholische Pfarrei Liebfrauen Westerbürg

Zentrales Pfarrbüro, Jahnstr. 3a, 56457 Westerbürg, Tel. 02663/ 911280

Email: pfarramt@liebfrauen-westerburg.de



Aufnahme einer Messintention in der Liebfrauenkirche

Absenderangaben (für evtl. Rückfragen)

.....

(Name)

.....

(Straße, Haus-Nr.)

.....

(Postleitzahl, Ort)

.....

(Telefonnummer, E-Mail)

Intention (für wen soll gebetet werden)

.....

.....

.....

Intentionsgeld (6 €) liegt bei, evtl. Spende für

.....

Das Gedenken soll möglichst in die Messe am Mittwoch,um 9.00 Uhr aufgenommen werden.

**Anmeldungen für Wallfahrten
(gerne gestalten unsere Seelsorger einen Gottesdienst für
Ihre Gruppe), Taufen, Trauungen und weitere Auskünfte:**

**Katholisches Pfarrbüro,
Jahnstr. 3a, 56457 Westerburg, Tel. 02663-911280
Email: pfarramt@liebfrauen-westerburg.de**

**Spendenkonto:
Katholische Kirchengemeinde Liebfrauenkirche
IBAN DE41 5735 1030 0180 1227 15**

*Bis 200 Euro genügt der Kontoauszug für das Finanzamt.
Bei höheren Beträgen und auf Wunsch
wird aber gerne eine Spendenquittung ausgestellt.*

